

Willkommen an Bord der Motoryacht „Neptun,“

Stand: 26.04.2026

Wir wissen ja, Ihr kennt euch aus und wisst Bescheid. Aber manchmal vergisst man doch etwas und deshalb haben wir diese Checkliste, bzw. Erinnerungshilfe erstellt.

Diese Hilfe befasst sich zunächst mit der Törn Vorbereitung und allgemeinen Hinweisen, dann mit der Schiffstechnik und anschließend mit dem „Leben an Bord“.

Falls Fragen offenbleiben, scheut euch nicht, den Koordinator oder einen anderen Skipper zu fragen. Nutzt auch gern die Möglichkeit, eine Einweisung an Bord oder eine kleine Probefahrt in Anspruch zu nehmen.

Bitte führt das Logbuch ordentlich und vollständig. Tragt die vorgemerkten Kontrollen und Betriebszustände an entsprechender Stelle ein.

Es könnte sonst leicht passieren, dass wichtige Dinge, die ihr für eine Reise benötigt, aber überseht und das könnte Folgen haben...

Diese Liste ist nicht abschließend.



Inhalt	Seite
Törnvorbereitungen	
Reiseplanung	3
Vor Fahrtantritt	3
Checkliste vor dem Ablegen	3
Inventarliste	als Anhang
An Oberdeck	4
Schiffstechnik	
Die Maschine	4
Ruderschaft	5
Die Lenzpumpe	5
Stopfbuchse	6
Gasbetrieb	6
Strom	6
Wasserentnahme	7
Der Kühlschrank	7
Die Heizung.....	7
Tanken	7
Im Steuerstand	
Steuerkonsole	8
Funk	9
Betriebsstundenzähler	9
Intercom	9
Radio	9
Suchscheinwerfer	9
Scheibenwischer	9
Navigation (Tablet-PC)	10
„Leben an Bord“	
Achtere Kabine	10
Bugkabine/Salon	10
Die Pantry	11
Die Toilette	11
Tresor	11
Schwimmwesten	11
Abschließende Hinweise	12
Noch mal!!!	12

Reiseplanung

1. Wo will ich hinfahren?
2. Habe ich die Schleusenzeiten der von mir geplanten Strecke mit den Telefonnummern (Infoheft im Boots-koffer)?
3. Habe ich entsprechendes Kartenmaterial (Bootskoffer)?
4. Ist keine der gewünschten Fahrstrecken im Reisezeitraum gesperrt?
(Informationen können aus dem Internet bezogen werden unter www.elwis.de/NfB/Schleusenbetriebszeiten Weser/ MLK / ZKH / ESK Schleusenadressen mit Telefonnummern, etc.)
5. Wo will ich übernachten? Mögliche Marinas raussuchen und sich, wenn möglich, telefonisch anmelden (Hafensuchmaschine im Internetseite).
6. Wo kann ich bei längeren Törns tanken (Infoheft im Boots-koffer)?

Vor Fahrtantritt

1. Habe ich den Sportbootführerschein mit?
2. ... den Ausweis und weitere Papiere für das Sportboot (Bootskoffer)?
3. ... Funkzeugnis?
4. ... meinen Personalausweis oder Reisepass?
5. ... eventuell erforderliche persönliche Medikamente?
6. ... Geld?

Checkliste vor dem Ablegen

1. Welchen Eindruck macht das Boot äußerlich?
2. Welche Schäden weist es äußerlich auf (keine kleinen Farbschäden, sondern Beulen etc.)?
- muss ich sie melden (*Logbuch und beim Koordinator*)?
3. Welche Schäden sind in den Innenräumen zu erkennen?
- muss ich sie melden (*Logbuch und beim Koordinator*)?
4. Habe ich meinen Proviant und Getränke an Bord?
5. Habe ich mein Bettzeug/Schlafsack an Bord?

Anhand der Inventarliste solltet ihr das Boot auf Vollständigkeit der Ausstattung prüfen.

6. Fehlt noch Geschirr, Töpfe, Besteck?
7. Ist Frischwasser, Treibstoff und Gas an Bord?
8. Sind alle erforderlichen Schlüssel an Bord?
9. Ist der Boots-koffer vollständig?
10. Sind alle übrigen Ausrüstungsgegenstände an Bord?
11. Sind ausreichend Schwimmwesten an Bord?

An Oberdeck

Vorn auf der Back sind die Fender und die Bugausstiegsleiter deponiert. Letztere ist zum Diebstahlschutz an der Reling angeschlossen. Unter der blauen Abdeckung findet ihr die manuelle Ankerwisch.



Am Mast ist die weiße Positionslaterne montiert. Oben am Mast befindet sich das Rundum-Ankerlicht. Steuerbord-, Backbord- und Hecklicht sind an den entsprechenden Stellen angebracht. Alle Lichter sind täglich zu prüfen (*Logbuch-Eintrag*).

Auf dem Dach der Neptun befinden sich der Fluxkompass (kleines schwarz-weißes Gehäuse), der Suchscheinwerfer, das Signalhorn, das Namensschild und die klappbare Stabantenne für das Funkgerät.



Achtern sind die Aluminium-Backskisten mit Sitzbrettern abgedeckt.

Backskiste Steuerbord: Wasserschläuche, Pütz, Hilfsanker

Backskiste Backbord: Festmacher- und weitere Leinen

Die Bretter müssen während längerer Hafentiegezeiten abgenommen und im Steuerstand deponiert werden.

Schiffstechnik

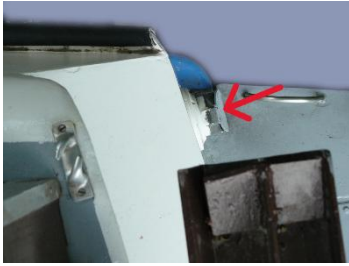


Die Maschine

An Bord ist ein Sabre-Perkins Dieselmotor. Der leistet mit seinen 6 Zylindern bei 6 Liter Hubraum 135 PS. Diese Leistung wurde auf ca. 95 PS gedrosselt, um wirtschaftlich zu laufen. Durch mehr PS wird das Boot aufgrund der Rumpfform nicht schneller (Rumpfgeschwindigkeit). Die Welle hinter dem Boot wird nur höher und es kostet unnötig Diesel und Geld.

Am wirtschaftlichsten läuft die Maschine bei Drehzahlen zwischen 1000 und 1200 Umdrehungen / Minute. Die Geschwindigkeit des Bootes liegt dann bei 10 – 12 km/h (Fahrt über Grund), der Verbrauch bei rund 4 Liter / Std.

1-mal am Tag, vor der Abfahrt, überprüft noch mal den Ölstand (*Logbuch-Eintrag*). Der Peilstab befindet sich an der Steuerbordseite (rechts) oben beim Zylinderdeckel. Nehmt beim Peilen einen Lappen zur Hand. Reserveöl befindet sich unter der hinteren Stb-Bodenplatte. Dort sind auch weitere Schmierstoffe, eine Bilgenpumpe (manuell und elektrisch) und diverse Trichter und Schläuche gebunkert.



Ein Seeventil für das Kühlwasser gibt es nicht. Um sicher zu sein, dass der Motor während der Fahrt auch gekühlt wird, braucht ihr nur an der Steuerbordseite, während der Motor läuft, achten (hinten) am Boot raus sehen. Dort muss das erwärmte Wasser aus dem Auspuff kommen. Sollte das nicht der Fall sein, hat die Kühlwasserpumpe einen Schaden, der behoben werden muss, bevor die Fahrt weitergeht.

Ruderschaft

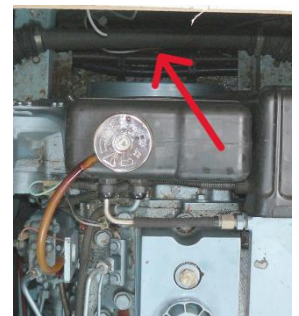
Damit sich das Wellenlager am Ruderschaft nicht festfrisst, muss das Lager gefettet werden. Dazu befindet sich in der Achterkajüte hinter der Holzablage zwischen den Kojen ein mit Fett gefüllter Stutzen mit einem Drehknebel. Bitte 1-mal am Tag eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen (Logbuch-Eintrag). Wenn der Stutzen leer ist, bitte wieder auffüllen. Fett befindet sich an gleicher Stelle unterhalb neben dem Dom.



Die Lenzpumpe



Sollte ein Öl/Wasser-Gemisch im Maschinenraum sein, müsst ihr die Lenzpumpe am Armaturenbrett einschalten. Die Pumpe selbst befindet sich am Kopf der Maschine. Über einen Schlauch wird das Gemisch in einen Kanister gepumpt, der sich hinter der Maschine beim Getriebe befindet. Bitte mindestens 1-mal täglich kontrollieren (Logbuch-Eintrag).



Solch ölhaltiges Wasser kann meist an den Bunkerstationen abgegeben werden. **Auf keinen Fall das Gemisch ins Wasser oder an Land gießen. Es wäre eine teure Straftat und mal ehrlich: wer möchte schon in dreckigem Wasser fahren oder an Land das Grundwasser verseuchen.**



Für die Bilge im vorderen Raum, da wo die Wassersäcke liegen, haben wir eine extra Lenzpumpe an Bord. Dort ist kein Öl beigemischt und Ihr könnt den Lenzschlauch beim Lenzen ruhig ins Waschbecken hängen. Wasser kann in diesem Raum nur stehen, wenn sich eine Schlauchschelle gelöst oder sich Kondenswasser gebildet hat. Auch diese Bilge mindestens 1-mal täglich kontrollieren (Logbuch-Eintrag).

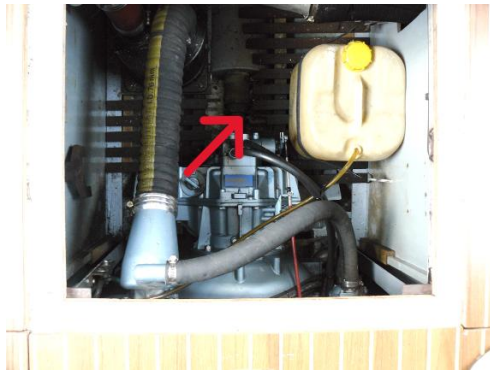


Beim Wasserbunkern (Bb.-Seite an Deck, Aufschrift „Water“) das Wasser einen Augenblick laufen lassen, bevor ihr den Wasserschlauch in den Stutzen steckt. Zuvor die Abdeckung über den Wassersäcken öffnen, damit man kontrollieren kann, dass diese nicht zu prall befüllt werden. Die Schaumstoffkissen zwischen Säcke und Spanten legen.

Die Anschlüsse an der Pumpe und an den Wasserschläuchen könnten sonst beschädigt werden.

Das Zusatzmittel für die Keimfreiheit des Trinkwassers (im Ablagefach der Pantry) nur nach Anleitung zugeben und die gebunkerte Wassermenge und die Zusatzmenge im Logbuch eintragen.

Stopfbuchse



Die Stopfbuchse ist die Verbindung der Antriebswelle vom Inneren des Bootes zur Unterwasserwelt. Ihr seht sie, wenn ihr die mittlere, hintere Bodenplatte öffnet. Sie umfasst die Welle und muss in größeren Abständen neu justiert werden. Der Schlüssel dazu hängt über dem Auffangkanister für das Bilgenwasser.

Die Stopfbuchse sollte bei laufender Welle nicht mehr als ein bis zwei Tropfen pro Sekunde abgeben. Falls es mehr sein sollte, zieht die große Mutter mit dem Schlüssel etwas nach. In der Regel reicht der Bruchteil einer Umdrehung.

Auch wenn das Nachstellen in größeren Zeitabständen erfolgt, die tägliche Kontrolle bei laufender Welle muss im Logbuch eingetragen werden.



Gasbetrieb

Die Gasflasche befindet sich auf dem Achterdeck unter einer Abdeckplatte zwischen den Backskisten. Sie ist vor dem Verlassen des Schiffes zuzudrehen (Logbuch-Eintrag).

Der Gasabsperrhahn für den Kocher befindet sich unter dem Kocher. Bei Nichtbenutzung ist er geschlossen zu halten.

Strom



Strom aus dem Akku kann nur entnommen werden, wenn der Hauptschalter (Knochen) links neben dem Armaturenbrett (**roter Pfeil**) eingesteckt und um 90 Grad gedreht ist.

Vor der Aufnahme befindet sich ein schwarzer Drehschalter mit drei Positionen (**blauer Pfeil**).

Die Normalstellung ist in Position 1 (nach vorn) die Bordbatterie wird geladen,

in Position 3 (nach hinten) wird die Starterbatterie geladen. In Position 2 (senkrecht) findet

kein Ladevorgang statt, Bei laufender Maschine werden automatisch beide Batterien geladen

Die Maschine kann nur gestartet werden, wenn auch der Maschinenschlüssel eingesteckt und um 180 ° gedreht ist. Die Schlüsselaufnahme befindet sich unter der hinteren, mittleren Bodenplatte im Steuerstand am rechten, senkrechten Ständer (ist ein bisschen versteckt).

Der Stecker für den Landanschluss befindet sich links vom Steuerrad.

Kupplungen und Kabel findet ihr in der rechten Backskiste im Steuerstand.

Die Akkus werden bei Landanschluss, in Abhängigkeit der Drehschalterstellung, geladen



Wasserentnahme

Soll Wasser aus einem Wasserhahn (Spüle oder Toilette) entnommen werden, den kleinen, weißen Zugschalter über dem Kühlschrank rausziehen und nach der Entnahme wieder eindrücken (die Leitung würde sonst ständig unter Druck stehen). Für den Ablauf des Spülbeckens befindet sich ein Absperrventil im Schrank unter dem Becken am Fuß des Ablaufs.



Der Kühlschrank ...

... kann mit 12 Volt oder 230 Volt betrieben werden. Die Umschaltung erfolgt automatisch. Die Bedienelemente befinden sich oben links im Kühlschrank. Vor Verlassen den Bootes ist er auszuschalten, weil sich sonst die Bordbatterie sehr schnell entleert, es sei denn der Landanschluss ist aktiv.

Die Heizung

Bei der Heizung handelt es sich um eine LKW-Heizung. Diese ist zwar noch eingebaut, kann aber nicht mehr genutzt werden, weil sie extrem schnell verrostet und dann aufwändig repariert werden muss. In den über 20 Betriebsjahren bei der MK wurde sie auch noch nicht wirklich gebraucht.

Tanken

Es gibt zwei Möglichkeiten, die „Neptun“ zu bedanken. Für beide sind die Vorbereitungen gleich. Zunächst Putzlumpen an der Einfüllöffnung (an Oberdeck Stb. mittschiffs mit „Fuel“ beschriftet) bereitlegen.

Die hintere Stb.-Abdeckung im Steuerstand öffnen, um die Füllstandanzeige beobachten zu können. Die befindet sich direkt am Tank (mit rotem Trichter oben drin).

Den daran befindlichen Hahn öffnen.



Auf keinen Fall darf Diesel ins Wasser tropfen.

Für den Notfall Spülmittel bereitstellen.



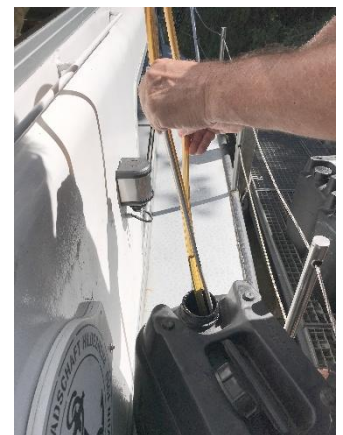
a) Tankvorgang mit Schüttelpumpe

Die Schüttelpumpe aus der Stb.-Seitenklappe im Steuerstand bereitlegen.

Dieselkanister neben die Einfüllöffnung stellen.

Einfüllöffnung mit entsprechendem Schlüssel (im Fach der vorderen Kabinentür) aufschrauben und Deckel sicher – am besten im Steuerstand – ablegen.

Den Stab der Schüttelpumpe in den Kanister, den Schlauch daran in die Tanköffnung einführen.



Den Stab ein paarmal hoch und runter schütteln. Der Treibstoff läuft dann in den Tank. Wenn der Kanister leer ist, Schüttelpumpen, mit Lappen geschützt, vorsichtig, ohne dass Diesel ausläuft, entnehmen.

b) *Tankvorgang an Tankstelle*

Den Tankwart bitten, den Treibstoff sehr langsam einzufüllen. Es besteht sonst die Gefahr, dass Diesel überläuft.



Den Tankstutzen in die Einfüllöffnung einführen.
Den Tankvorgang langsam starten.

Die Füllstandanzeige beobachten. Der Ausgleich der Füllhöhe zwischen den beiden Tanks geht recht langsam, also zwischendurch mal einen kurzen Stopp einlegen.

Die Tanks sind voll, wenn der Pegel der Füllstandanzeige (**roter Pfeil**) den schwarzen Kabelbinder erreicht.

Nach dem Tanken den Hahn unter der Anzeige (**blauer Pfeil**) wieder schließen. Nicht vergessen, sonst schwappt Treibstoff in die Bilge.

Die Tanköffnung wieder verschließen und den Schlüssel an seinen Platz zurückstecken. Ggf. Dieselreste vom Oberdeck abwischen.

Lappen, Spülmittel und evtl. Schüttelpumpe wieder verstauen.

Die Tankmenge im Logbuch notieren.

Unter der Bb-Abdeckung im Steuerstand sind zwei 30-Liter-Reservekanister mit Diesel gebunkert. **Wenn ihr diese genutzt habt, befüllt sie unbedingt wieder bei nächster Gelegenheit. Die Nachfolgecrew könnte sonst unter Umständen ohne Treibstoff und manövrierunfähig liegen bleiben.**



Im Steuerstand

Steuerkonsole



Unter der Abdeckung der Steuerkonsole befinden sich diverse Anzeigen.

Das zentrale Rundelement ist der Drehzahlmesser. Der dort integrierte Betriebsstundenzähler ist außer Betrieb. Die kleinen Anzeigen rechts und links zeigen Kühlwassertemperatur, Öldruck und Bordspannung.

Darüber sind die Startschalter für die Maschine. Die drei runden Einzelanzeigen sind für den Füllstand der Dieseltanks (ungenau und nur zur groben Orientierung – siehe Tanken), die Ruderlagenanzeige und ein Amperemeter. Das große rechteckige Display ist ein Kombigerät und zeigt die Geschwindigkeit (ungenau, da das Messrad am Unterwasserrumpf oft verschmutzt) durchs Wasser in Stundenkilometern und darunter die Wassertiefe unter dem Kiel.

Unter der linken Abdeckung befinden sich die Schalter für die Positionslichter, die Beleuchtung im Steuerstand, die Bilgenpumpe und der Knopf für das Signalhorn. Einige der Schalter sind nicht belegt.

Auf der rechten Seite der Konsole ist der Fahrregler, mit dem die Geschwindigkeit gesteuert wird. Wenn ihr vom Vorwärts- in den Rückwärtsgang schaltet, verweilt einen Moment in der Neutralstellung, damit der Propeller zum Stehen kommt. Das Getriebe wird sonst unnötig stark belastet.

Funk



Rechts neben der Steuerkonsole ist ein UKW-Sprechfunkgerät eingebaut. Dieses darf nur von Inhabern der Binnen- oder Seefunklizenz genutzt werden. Deshalb ist die Stromzufuhr mit einem Schlüsselschalter gesichert (Schlüssel im Bootskoffer). Für den Binnenfunk ist während der normalen Fahrt Kanal 10, für Seegebiete Kanal 16 einzustellen. Besondere Funkstellen (z. B. Schleusen) haben eigene Funkkanäle, die in den Karten und am Ufer angezeigt sind.

Betriebsstundenzähler



Der Zähler befindet sich als kleines Rundinstrument links oben über der Steuerkonsole. Der Zählerstand ist bei Motorbetrieb täglich im Logbuch mit Anfangs- und Endstand festzuhalten.

Das ist unter anderem deshalb nötig, um den Dieserverbrauch zu berechnen (Eintrag ins Logbuch).

Interkom

Das linke Bedienfeld (Interkom) ist außer Betrieb.

Radio

Das Radio ist mit diversen Wiedergabemöglichkeiten versehen. Natürlich bietet es analogen FM-Empfang. Ebenfalls geht digitales DAB. Ein CD-Player ist integriert und eine Koppelung über USB-Stift (unter einer kleinen Abdeckkappe) oder Bluetooth ist möglich.

Suchscheinwerfer

Der Suchscheinwerfer ist auf dem Dach des Steuerstands montiert und wird elektrisch gesteuert. Das Bedienfeld befindet sich über der Konsole in der Blende im Steuerstand. Die Knöpfe zur Ausrichtung dürfen nur bedient werden, wenn der Scheinwerfer eingeschaltet ist.

Scheibenwischer

An gleicher Stelle daneben befindet sich der Schalter für die Intervall-Scheibenwischer. Die Funktionen für die unterschiedlichen Geschwindigkeiten sind auf dem Hinweisschild neben dem Schalter beschrieben.



Navigation (Tablet)

Im Bootscoffer befindet sich ein Tablet-PC mit dazugehörigen USB-C Ladekabeln für 12 V und 230 V.

Auf dem Tablet ist ein Navigationsprogramm für Binnen und See installiert. Wie das Programm gestartet und in seinen Grundzügen benutzt wird, findet ihr in einer Beschreibung – ebenfalls im Bootscoffer.

Abgesehen davon, dass ihr immer die Papierkarten für euer Fahrgebiet im Steuerstand haben solltet, ist das Programm für die Navigation auf Flüssen und Kanälen nicht zwingend erforderlich. Man kann sich ja kaum verfahren. Allerdings ist es in Gewässern mit großen Seen schon hilfreich. Darüber hinaus lässt sich in dem Programm die exakte GPS-Geschwindigkeit über Grund ablesen. Die zurückgelegte und noch zu fahrende Strecke mitsamt der wahrscheinlichen Ankunftszeit ermittelt die Software, wenn Start- und Zielpunkt eingegeben wurden.

Leben an Bord

Achtere Kabine



In der Achterkabine befinden sich unter den Kojen reichlich Stauräume für Gepäck. An der Mittelkonsole sind Leselampen für die Kojen angebracht.

Der Salon (vordere Kabine)

Unter den Sitzbänken in der vorderen Kabine gibt es Stauraum für Lebensmittel und Zubehör.



Dort befinden sich u. a. Tresor, Verbandskasten, ein weiterer Feuerlöscher und anderes Zubehör.

Die Sitzgruppe kann zu einer weiteren Koje umgebaut werden. Dazu liegen in der achteren Backskiste zwei Stützen, die zwischen die Sitzbänke gesteckt werden können. Der Tisch lässt sich anschließend darauf absenken.



Die Sitzpolster dienen als Matratze.

Vor der Sitzgruppe befinden sich zwei Schränke. Auf der Bb-Seite sind Putz- und Reinigungsmittel deponiert. An Stb findet ihr Gläser, Geschirr, usw.

Unter der Bugkoje findet ihr – zum Teil mit Klappen versehen – reichlich Stauraum für Gepäck und Schwimmwesten.

Die Pantry



Im Salon ist auch die Pantry (Kombüse, Küche) untergebracht. Rechts ist ein zweiflammiger Gaskocher montiert. Das Gasabsperrentil dafür befindet sich darunter. An der Rückwand findet ihr diverse Küchenutensilien und Bestecke, Gewürze, Mülltüten, usw. Töpfe, Pfannen und andere Behältnisse sind unter der Spüle deponiert. Dort ist am unteren Ende des Abflussrohres auch ein Seeventil.

Die Toilette



Zu- und Ablauf sind durch Hebelventile gesichert. Stellung in Flussrichtung „geöffnet“, Stellung quer zur Flussrichtung „geschlossen“. Wenn der kleine Hebel neben der Handpumpe nach vorn liegt, wird Wasser angesaugt und gleichzeitig abgepumpt. In der hinteren Stellung wird nur abgepumpt. Benutzt die Pumpe öfter, damit die Leitungen bei »größeren Brocken« nicht verstopfen. Ein Fäkalientank ist beim Alter und der Größe der „Neptun“ nicht nötig. Werft also keine Kippen oder Abfälle in die Toilette.

Am Ablauf des Handwaschbeckens befindet sich eine Frischwasserzapfstelle. Hier kann ein Schlauch mit Brausekopf angeschlossen und als Oberdeckdusche verwendet werden.

Tresor



In der vorderen Kabine befindet sich im Stauraum unter der vorderen Sitzbank ein fest eingebauter Tresor. Darin findet ihr einen Handpeilkompass, Musik-CDs, diverse USB-Ladekabel und Netzteile. Der Schlüssel befindet sich im Bootskoffer.

Schwimmwesten

Feststoff-Schwimmwesten sind entweder in der achteren Kabine oder unter der Bugkoje verstaut. Bitte prüft, ob ihr – vor allem für Kinder – die ausreichende und passende Anzahl an Schwimmwesten an Bord habt. Falls welche fehlen, gebt dem Koordinator Bescheid. Es sind weitere Westen im Bootscontainer eingelagert.

Abschließend ein paar Hinweise

- Bitte stellt keine Getränke auf dem Teppich auf der Ablage im Steuerstand ab. Die würden leicht umkippen und hässliche Flecken hinterlassen. Die Ablage ist Karten, Logbuch, Tablet und anderer Hardware vorbehalten.
- Im Salon, der Pantry und in der Achterkabine ist Rauchen verboten. Das würden die Bugkoje, die Crew, die dort schläft und die Personen, die sich im Salon aufhalten belästigen. Die Raucher sollen bitte Aschenbecher benutzen und keine Kippen über Bord werfen.
- **Bitte verlasst das Boot in einem sauberen, aufgeräumten Zustand!**
Wie ihr selbst, möchte auch die nächste Crew ein solches Boot vorfinden.
Erledigt also den Abwasch, leert die Aschenbecher und die Pütz. Verstaut das Zubehör an den dafür vorgesehenen Stellen. Nutzt ruhig mal den Staubsauger. Fegt, bzw. wischt über die Bodenplatten im Salon, im Steuerstand und den Tisch.
- Aus gegebenem Anlass sind an Bord keine Hunde erlaubt, es dauert sehr lange alle Haare aus Winkeln und Ritzen zu entfernen.

Im Bootskoffer sind alle Gebrauchsanleitungen der Geräte an Bord. Einzelheiten zur Bedienung könnt ihr dort nachlesen.

Noch mal!!!

- ✓ Beim Verlassen des Schiffes Seeventile der Spüle und der Toilette schließen (Logbuch-Eintrag)!
- ✓ Die Schlüssel (Knochen neben dem Armaturenbrett und Maschinenschlüssel) abziehen und sichern!
- ✓ Leicht zu stehende Gegenstände im Schiffsinnen zu verstauen.
(Rettungsringe, Fender, Feuerlöscher)
- ✓ Vordere und achtere Kabine abschließen!
- ✓ Die Vorhängeschlösser der Decksboxen zudrücken!
- ✓ Gasflasche zudrehen (Logbuch-Eintrag)!

Für verloren gegangene, bzw. entwendete Gegenstände muss jeder selbst aufkommen.

Viel Spaß auf eurem Törn!